



Rolf Schultz-Süchting



Günter Lüpcke



Hans Ebel

BILD: CHRISTOPHER HANRAETS

BILD: CHRISTOPHER HANRAETS

BILD: CHRISTOPHER HANRAETS

## Das KZ war nur einen Steinwurf entfernt

**GESCHICHTE** Zeitzeugen berichten Schülern von ihren Erlebnissen aus der Nazi-Zeit

In der Schule hatte die HJ das Sagen, Bomben gehörten zum Alltag und die Jugend wurde in den Krieg geschickt. Drei Zeitzeugen erzählen ihre Geschichten aus der Nazi-Zeit.

VON CHRISTOPHER HANRAETS

**ZETEL** – Wie war das damals als in Deutschland die Nazis das Sagen hatten und sich das ganze Land im Krieg befand? An der IGS in Zetel waren am Montag Rolf Schultz-Süchting, Hans Ebel und Günter Lüpcke von der Zeitzeugenbörse in Hamburg zu Gast. Sie haben dieses Kapitel der deutschen Geschichte noch selbst miterlebt.

■ **HANS EBEL**

Hans Ebel stammt eigentlich aus Berlin. Er hat die Nazi-Zeit als Kind und Jugendlichen miterlebt. Und ohne es zu wissen, wurde er mit elf Jahren Zeuge der Naziverbrechen im Konzentrationslager Buchenwald. „Mir wurden in der Schule aufgetragen, ich müsse jetzt zur Hitlerjugend gehen“, erzählt er. Sein Vater aber, ein Gegner der Nazis, wollte das nicht. Er schickte seinen Sohn



Hans Ebel als Kind bei der Jagd.

BILD: PRIVAT

lieber ins Internat im thüringischen Ettersburg.

Zwischen der Schule und dem KZ liegen nur etwa drei Kilometer Wald. „Es war uns natürlich strengstens verboten, da hinzugehen, aber wir haben es trotzdem gemacht.“ Mit dem, was er sah, konnte Hans Ebel nicht viel anfangen. „Ich dachte, das wäre ein Kriegsgefangenenlager“, sagt er. Als es am Sonntag im Internat Kuchen gab und etwas übrig blieb, packte er mit einem Mitschüler die Reste zusammen und brachte sie den Häftlingen, die in einem Steinbruch arbeiten mussten. „Die Wachleute und die SS haben uns verjagt aber wir hatten einfach Mitleid.“

Die Schule wurde nach und nach von der Hitlerjugend übernommen. Weil Hans Ebel

kein Braunhemd hatte, galt er vielen seiner Mitschüler als „Memme“ und „Muttersöhnchen“. Als zwei seiner Mitschüler mit einem Speißenlauf von der ganzen Schülerschaft bestraft wurden und er nicht fest genug zuschlägt, muss er selbst durch die Gasse.

Als das Gerücht aufkommt, aus der Schule werde eine Nationalpolitische Erziehungsanstalt (Napola), also eine Nazi-Kader-Schmiede, gemacht, wird Hans Ebel von seinem Vater aus der Schule geholt.

Das Kriegsende erlebte er in Berlin. 1948 kam er mit der Luftbrücke nach Hamburg und schließlich in den Nordwesten, unter anderem kam er nach Rastede und Esenshamm.

■ **GÜNTER LÜPCKE**

Günter Lüpcke erlebt die Bombenangriffe der Alliierten in Hamburg. „Wir haben uns daran gewöhnt“, erzählt er. „Wir hatten Angst, ja. Aber es war Krieg. Wir haben das nicht weiter hinterfragt.“ Am Rande Hamburgs, wo er mit seiner Mutter lebte, schlügen die Bomben aber nur selten ein, sagt er. Dennoch: Notabwürfe abgeschossener Bomber zerstörten auch in seiner Nachbarschaft Häuser.

Zwei seiner Onkel wurden

abgeholt und kamen ins KZ, weil sie für die SPD Geld gesammelt haben. Die Urteile, die die Nazis fällten, hat Günter Lüpcke heute noch. Einer überlebte die Gefangenschaft und den Krieg, der andere kam schließlich in ein Strafbataillon und wurde auf ein Himmelfahrtskommando geschickt, bei dem er starb. Ein Schulkamerad wurde abgeholt, weil er Jude war. Später kam die Mitteilung, er sei an einer Lungenerkrankung gestorben.

Als er 14 Jahre alt war, sollte er dann auch ein Braunhemd tragen und in die Hitlerjugend eintreten. „Meine Mutter war alleinerziehend und konnte sich das Hemd gar nicht leisten“, erzählt Günter Lüpcke. Schließlich bekam er aber doch eines. „Ich war zwar kein Nazi, aber ich war schon stolz“, sagt er.

Mit der HJ ging es ins Wehrtüchtigungslager. Mit dem Führertrupp, der dort angeschlagen wurde, konnte Günter Lüpcke aber nichts anfangen. „Ich wurde aufgefordert mich hinzulegen aber ich hab' das nicht gemacht. Ich konnte doch nicht das neue Hemd schmutzig machen.“ Die Altern, die den Ton in der HJ angaben, machte das rasend. Für seinen Widerstand im Kleinen

bekam er von einem Kommunisten, der bei einem Bäcker arbeitete und davon erfuhr, ein Brot geschenkt.

Wenige Monate vor Kriegsende, mit 15 Jahren, meldete sich Günter Lüpcke freiwillig beim „Volkssturm“, dem letzten Aufgebot der Nazis mit dem die Alliierten gestoppt werden sollten. Wobei „freiwillig“ nicht wirklich „freiwillig“ war. Denn wer sich nicht meldete, wurde schließlich eingezogen.

■ **ROLF SCHULTZ-SÜCHTING**

Rolf Schultz-Süchting hat den Krieg nicht mehr selbst erlebt, machte den Schülern an der IGS aber klar: „Das müsst Ihr euch einmal vorstellen. Da ist der Krieg längst verloren und die Nazis veranstalten einen Riesenzirkus, um Kinder für den Krieg einzuziehen.“

Aus der Nachkriegszeit zog er eine Parallele in die Gegenwart: „Ich habe meine Kindheit auf Trümmerhaufen verbracht, war aber trotzdem nie unglücklich. Ich kannte es ja nicht anders. Als dann die Millionen Flüchtlinge aus dem Osten zu uns kamen, wurden die aber sofort bestens integriert. Es ging ja eh schon allen schlecht.“ Heute scheine das anders zu sein.

## TV Bockhorn bietet Tabata an

**BOCKHORN/LR** – Ab Mittwoch, 19. Februar, um 15.45 Uhr startet ein neues Angebot im Turnverein Bockhorn in der Großbraumturnhalle der Oberschule: Tabata. Dabei handelt es sich um ein hochintensives Intervall Training. Beim Tabata werden Kraft und Ausdauer trainiert. Diese Form des Fitness-Trainings ist etwas für Einsteiger sowie Fortgeschrittene jeden Alters ab 14 Jahren. Weitere Informationen unter [www.turnverein-bockhorn.de](http://www.turnverein-bockhorn.de). Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

## IGS Zetel öffnet ihre Türen

**SCHULE** Integrierte Gesamtschule lädt zum Tag der offenen Tür ein

**ZETEL/LR** – Zum Tag der offenen Tür lädt die IGS Friesland-Süd in Zetel ein: Am Freitag, 28. Februar, sind alle Eltern und Interessierten, insbesondere aber die Grundschüler der vierten Klassen in die Schule eingeladen. Sie haben dort die Möglichkeit, sich über die Schule und das Konzept der IGS zu informieren. Die Türen sind von 15.30 bis 17.30 Uhr geöffnet.

In der Woche vom 24. bis zum 28. Februar findet die Projektwoche in der IGS statt. In den verschiedenen Jahrgängen wird zu unterschiedlichen Themen gearbeitet. So berei-



Beim Tag der offenen Tür zeigt sich auch der Schulzoo der IGS. BILD: SVENPHILIPP GLOMME

tet der 9. Jahrgang das Betriebspraktikum vor, in Jahrgang 8 geht es um Suchtprävention sowie in Jahrgang 7 um das Thema „Meine Heimat“. Die 5. und 6. Klassen arbeiten zu dem Thema „Kinder dieser Welt“. Die Ergebnisse der Projektwoche werden dann am Freitag präsentiert.

Neben Informationsveranstaltungen in der Aula finden Führungen für Schüler statt, in denen ihnen ältere Schüler die Schule zeigen. Auch ein Blick in den Schulzoo ist möglich. Für das leibliche Wohl ist ebenfalls gesorgt. Unter anderem kann man sich in der

Mensa mit Kaffee, Tee und Waffeln stärken und mit Eltern der Schule ins Gespräch kommen.

Die IGS nimmt zum Schuljahr 2020/21 wieder vier Klassen auf. Die Schüler können wählen zwischen den Profilklassen Musik, Kreatives Gestalten, Natur und Technik, sowie Sport und Bewegung.

Die genauen Anmeldetermine werden über die Homepage der IGS Friesland-Süd bekanntgegeben (6. bis 8. Mai). Beratungsgespräche sind jederzeit nach Absprache über das Sekretariat unter Tel. 04453/3112 möglich.

### TERMINE IN ZETEL

#### HEUTE

##### VERANSTALTUNGEN

**Zetel**  
**Bürgerbüro:** geöffnet von 8.30 bis 12 Uhr und 14 bis 16 Uhr  
**Zeteler Kaffeehaus:** geöffnet von 8.30 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr, 9.30 bis 11.30 Uhr Handarbeitsgruppe, 14 bis 16.30 Uhr Strickgruppe, 16 bis 17.30 Uhr Handysprechstunde  
**Neuenburg**  
**19.30 Uhr Neuenburger Hof:** Vortrag über Wildbienen

##### AUSSTELLUNGEN

**Zetel**  
**Zeteler Kaffeehaus:** 8.30 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr, Bilder der Neuenburgerin Mia Rix, Hauptstr.

##### BÜCHEREIEN

**Zetel**  
**Bücherei-Mediathek-Zetel,** geöffnet von 10 bis 13.30 Uhr

##### JUGENDTREFF

**Zetel**  
**Steps - Jugendtreff:** geöffnet von 12 bis 20 Uhr, 18 Uhr Breakdance in Neuenburg (kleine Turnhalle)

##### VEREINE

**Neuenburg**  
**15 Uhr, Vereenhuus Neuenburg:** SoVD Neuenburg; Klön- und Kaffeenachmittag

#### MORGEN

##### VERANSTALTUNGEN

**Zetel**  
**Alte Schule:** 15 bis 17 Uhr, Männerkreis Zetel  
**Bürgerbüro:** geöffnet von 8.30 bis 12 Uhr  
**Zeteler Kaffeehaus:** geöffnet von 8.30 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr, 14.30 bis 18 Uhr Repair Café, 15 bis 17 Uhr Strickgruppe; „Stricken mit Herz für den guten Zweck“

##### AUSSTELLUNGEN

**Zetel**  
**Zeteler Kaffeehaus:** 8.30 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr, Bilder der Neuenburgerin Mia Rix, Hauptstr.

##### BÜCHEREIEN

**Zetel**  
**Bücherei-Mediathek-Zetel,** geöffnet von 10 bis 13.30 Uhr

##### JUGENDTREFF

**Zetel**  
**Steps - Jugendtreff:** geöffnet von 12 bis 20 Uhr, 16 bis 18 Uhr Kindertreff

##### RAT UND TAT

**Zetel**  
**Soziales Kaufhaus Friesland:** geöffnet von 9 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr  
**Guttempler Gesprächsgruppe:** Kontakt: Tel. 017681690619, 04453/985814, 19.30 bis 21.30 Uhr, Alte Schule

## Fahrerflucht in Bockhorn

**BOCKHORN/LR** – Einer Fahrerflucht in Bockhorn geht die Polizei derzeit nach. Der Vorfall soll sich in der Zeit vom 20. Januar, 14.30 Uhr, bis 21. Januar, 13 Uhr, an der Hilgenholter Straße auf Höhe des Seniorenheims ereignet haben. Beschädigt wurde ein VW Golf am vorderen Stoßfänger. Eine Frau hatte die Geschädigte angesprochen. Ihr zufolge soll es sich bei dem Verursacherfahrzeug um einen dunklen Mercedes handeln. Die Polizei bittet die Zeugin und weitere Zeugen, sich unter Tel. 04453/7350 zu melden.